

Pressemitteilung:

Aufgrund des Berichtes in der Donauwörther Zeitung vom 11.11.2009 sieht sich die Vorstandschaft des Fördervereins zum Erhalt der Hofwirtschaft mit Vereins- und Bürgerzentrum in Kaisheim veranlasst, Folgendes klarzustellen.

Das angestrebte Pachtverhältnis mit den beiden Damen war in den Eckpunkten mündlich abgesprachen. Der schriftliche Pachtvertrag war in Vorbereitung, nachdem sich der Ausschuss des Fördervereins einige Tage vorher mit diesem befasst hatte, und bedurfte noch der Abstimmung mit der Förderstelle.

Die beiden Damen beendeten jedoch einseitig ohne Rücksprache mit dem Förderverein die weitere Zusammenarbeit. Auf die Frage von Vorstandsmitgliedern nach den Gründen der übereilten Aufgabe erklärten sie übereinstimmend, ihr Konzept mit einer dreieinhalb-Tage-Woche sei nicht aufgegangen. Dies sei jedoch nicht dem Förderverein anzulasten.

Weshalb die beiden Damen sich der Presse gegenüber nun als vom Förderverein „verhinderte Pächterinnen“ sehen wollen, ist für die Vorstandschaft nicht nachvollziehbar.

Ziel des Fördervereins zum Erhalt der Hofwirtschaft mit Vereins- und Bürgerzentrum in Kaisheim ist es nach wie vor, im Rahmen des Bürgerzentrums eine Bewirtung vorzunehmen. Aus diesem Grund finden bereits seit längerem Gespräche mit der Regierung von Schwaben als der für die Vergabe der staatlichen Fördermittel zuständigen Behörde statt, um einen förderkonformen Betrieb des Bürgerzentrums sicherzustellen.

Die Vorstandschaft des Fördervereins bedauert, dass durch den Pressebericht das gelungene Gemeinschaftsprojekt in Misskredit gebracht und die Bürgerinnen und Bürger verunsichert werden. Wir fragen uns, wer hier ein Interesse daran haben kann, dem Förderverein und dem großen bürgerchaftlichen Engagement zu schaden.